

## Staatliche Eingriffe in die Preispolitik

### Marktkonträre Staatseingriffe

- ⇒ setzen den Preismechanismus außer Kraft
- ⇒ sollen Nachfrager und oder Anbieters schützen

Mindestpreise	Höchstpreise
⇒ liegen <u>oberhalb</u> des Gleichgewichtspreises und dürfen nicht <u>unterschritten</u> werden	⇒ liegen <u>unterhalb</u> des Gleichgewichtspreises und dürfen nicht <u>überschritten</u> werden
Folgen: Angebotsüberhang	Folgen: Nachfragenüberhang

In beiden Fällen sind staatliche Zusatzmaßnahmen notwendig!

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ankauf der Überschüsse durch den Staat und Einlagerung in Vorrathäusern, später häufig Verarbeitung zu minderwertigen Waren oder Vernichtung</li> <li>• Staatliche Produktionsverbote (Überwachung sehr schwierig)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlung von Subventionen an die Anbieter</li> <li>• Steuerung der Nachfrage durch Bezugsscheine, dadurch häufig Bildung von Schwarzmärkten.</li> </ul>
--	---

### Marktkonforme Staatseingriffe

- ⇒ setzen den Preismechanismus nicht außer Kraft

Beispiel:

Ausgangssituation	Schlechte Beschäftigungslage/ Arbeitslosigkeit
Ziel:	Abbau der Arbeitslosigkeit
Maßnahmen z.B. :	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Staatsnachfrage</li> <li>• Steuersenkung</li> <li>• Verbesserung der Beschreibungsmöglichkeiten</li> <li>• Subventionen am Verbraucher (Wohngeld/Kindergeld)</li> </ul>
Folgen:	Preissteigerung